

Bulgarische Bücher aus Oesterreich. Eine lebhafteste Pflege guter wirtschaftlicher Beziehungen zwischen unserer Monarchie und den Balkanländern, darunter zunächst mit Bulgarien, muß mehr denn je Aufgabe der österreich-ungarischen Politik sein. Dementsprechend ist es gewiß nur förderlich, wenn die Völker in Zukunft gegenseitig einander besser verstehen lernen wie bisher, was gewiß am besten durch billige Schriften erreicht werden kann, die von tüchtigen Sachkennern und Kennern der betreffenden Länder in volkstümlicher Weise verfaßt sein müssen. Deutsch-Oesterreichern und Deutschen ist reichlich Gelegenheit geboten, durch Lesüre die Balkanländer, Land und Leute derselben kennen zu lernen. Umgekehrt aber bestehen bisher keine derartigen Schriften in den Muttersprachen der Balkanländer, um die Bevölkerung dieser über Oesterreich zum Beispiel zu belehren. Von diesem Gedanken ausgehend, hat es der Verlag Fromme unternommen, eine „Bulgarische Oesterreichische Bücherei“, also in bulgarischer Sprache, ins Leben zu rufen. Nachdem der Verlag im April 1916 den Universitätsprofessor Dr. Uebersberger für diesen Plan gewonnen hatte, ist es gelungen, die k. k. Orient- und Uebersetzgesellschaft zu veranlassen, sich des Gedankens anzunehmen. Professor Dr. A. Jschirkow an der Universität in Sofia hat gemeinsam mit Professor Dr. Uebersberger die wissenschaftliche Leitung des Unternehmens übernommen. Angesehene, führende Persönlichkeiten Oesterreichs beteiligen sich als Mitarbeiter an der Bücherei. Fürst Franz von und zu Liechtenstein gibt dem Unternehmen in dem Bändchen Geographisches: „Oesterreich“ ein warnunggehaltenes Geleitwort mit auf den Weg. Ueberall kommt die Absicht zum Durchbruch, daß die Oesterreicher mit den Bulgaren erfruchtlich zusammenarbeiten wollen. Zweck und Ziel der „Oesterreichischen Bücherei in bulgarischer Sprache“ ist eben, weiteren Kreisen des bulgarischen Volkes Kenntnisse über Oesterreich zu vermitteln. Das soll erreicht werden durch in gemeinverständlicher, knapper und übersichtlicher Weise abgefaßte wohlfeile Bändchen nachstehenden Inhalts: Geschichte: Univ.-Prof. Dr. S. Uebersberger; Geographisches: Univ.-Doz. Dr. S. Hajinger; Kirchliche Zustände: Univ.-Prof. Dr. Eduard Eichmann; Verfassung und Verwaltung: Univ.-Prof. Dr. St. Brailow; Bildungswesen I: Universitäten und Hochschulen: Hofrat Univ.-Prof. Dr. v. Wettstein, Hofrat Hochschule-Prof. Dr. S. Freiherr v. Hüptner, Hochschule-Prof. Dr. A. Gieslar, k. k. Ministerialrat Dr. Anton v. Binder; Bildungswesen II: Gewerbeschulen: Erz. k. k. Sektionschef Doktor A. Müller; Handelschulen: Hofrat Dr. J. A. Kreibitz; Forst- und landwirtschaftliche Schulen: k. k. Ministerialrat Dr. Rud. Miltner; Kunst und Kunstgewerbe: Hofrat Doktor Eduard Leising, Direktor des k. k. Museums für Kunst und Kunstgewerbe; Wehrmacht: Ein Generalstabsoffizier; Landwirtschaft und Industrie: Erz. k. k. Minister a. D. Dr. J. M. Boerereither und Statthalterrat Dr. Rud. Ritter v. Pirer; Technik: Oberbaumeister A. Erhard, Direktor des k. k. techn. Museums für Industrie und Gewerbe; Eisenbahnen, Binnen- und Seeschifffahrt: Erz. k. k. Minister a. D. Dr. A. v. Wittol, Hofrat Generaldirektor Alb. Frankfurter und Hofrat A. Schromm; Geldwirtschaft: Direktor der priv. allg. Verkehrsbank Ph. Broch; Die Stadt Wien: Mehrere Verfasser. Von diesen Bändchen liegen bisher sechs fertig vor. Jedes Bändchen in gefälliger, handlicher Ausstattung kostet etwa 1.— bis etwa 1.50. Bis zum Frühjahr dürfte die ganze Serie vollständig vorliegen.